

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



AUS DER WELT DER BLECHBLASINSTRUMENTE | SEITE 6/7
BUNDESPRÄSIDENT KOMMT IN DIE AUENKIRCHE | SEITE 12/13

Die neue Auen-Pfarrerin

Unter reger Beteiligung der Gemeinde haben sich am 6. und am 13. Mai Pfarrerin Angelika Behnke und Pfarrerin Solveig Enk der Gemeinde jeweils im Gottesdienst und anschließender Gemeindeversammlung vorgestellt. Leider stand das Ergebnis der Pfarrwahl zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht fest. Das Ergebnis der Wahl wird nach dem 23. Mai im Schaukasten ausgehängt, in den Gottesdiensten abgekündigt und auf www.auenkirche.de veröffentlicht. In der nächsten Ausgabe der Auen-Zeitung erscheint dann ein Porträt der neuen Pfarrerin. Wir danken allen, die diese Entscheidung durch ihre Beteiligung und im Gebet mitgetragen und begleitet haben.

Bibel und Literatur

Mittwoch, 20. Juni 2012, 19.00 Uhr
Johann Wolfgang von Goethe:
Die Leiden des jungen Werther

Goethes 1774 erstmals erschienener Briefroman bedeute zugleich seinen Durchbruch als Schriftsteller. Die zum Teil auch autobiographisch inspirierte unglückliche Liebe des jungen Werther mündet schließlich in den Freitod den Romanhelden ein. Das Buch gehört zu den Schlüsselwerken der sogenannten Sturm und Drang Zeit. Rückblickend schrieb Goethe in seiner Autobiographie Dichtung und Wahrheit: „Die Wirkung dieses Büchleins war groß, ja ungeheuer, und vorzüglich deshalb, weil es genau in die rechte Zeit traf.“

Hilfe für hörgeschädigte Menschen

Häufig erleben wir, dass Gottesdienst-Besucher mit Hörgeräten nach einem Gottesdienst traurig die Kirche verlassen, weil sie wieder einmal nichts verstanden haben. Das ist frustrierend für sie selbst wie für die Pfarrer, die in den Gottesdiensten schließlich gehört werden wollen. Eine Hilfe soll die Induktionsschleife in der Auenkirche sein: Stellen sie ihr Hörgerät einfach auf T (Telefon).

GOTTESDIENSTE IM JUNI

So 03.06.	Trinitatis	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Dr. Nottmeier/Reichardt
			Tauferinnerungsfest	
			Die Kinderchöre singen/der Bläserkreis spielt	
Mi 06.06.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 10.06.	1. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Reichardt
Mi 13.06.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
So 17.06.	2. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Nottmeier
			Die Kantorei singt	
Mi 20.06.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
			Bibel und Literatur	
So 24.06.	3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Dr. Nottmeier
Mi 27.06.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Dr. Nottmeier/Koch/Pick

GOTTESDIENSTE IM JULI

So 01.07.	4. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 04.07.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 08.07.	5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Dr. Krügerke
Mi 11.07.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Reichardt
So 15.07.	6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 18.07.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Reichardt
So 22.07.	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Dr. Nottmeier
Mi 25.07.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
So 29.07.	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Dr. Nottmeier

Alle regelmäßigen Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

Predigttexte im laufenden Kirchenjahr

Die Predigttexte zu den Sonn- und Feiertagen stehen im Liturgischen Kalender des Evangelischen Gesangbuchs (EG 954). Ab 1. Advent 2011 bis Ewigkeitssonntag 2012 gilt Predigttextreihe IV. In der Regel liegen den Predigten in der Auenkirche diese Texte zu Grunde, Ausnahmen sind möglich.

Offene Kirche

Dienstag und Freitag von 10 - 15 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag von 15 - 19 Uhr,
Mittagsgebet Dienstag 12 Uhr.

Nächster Termin der Dienstgruppe
 (Leitung: Wally Deppe)
Dienstag, 03. Juli um 17.30 Uhr



Foto: Stefan Sparberg



Foto: Stephan Klönk

Liebe Leserinnen und Leser,

bewegende, bewegte Zeiten in der Auen-Gemeinde: An einem Sonntag im April verabschiedeten wir Pfarrerin Katharina Plehn-Martins nach mehr als zwei Jahrzehnten Dienst in der Aue und im Kirchenkreis Wilmersdorf. Um die siebenhundert Menschen waren allein zum Gottesdienst in die Auenkirche gekommen. Mit dem hoffnungsvoll-theologischen Satz: „Hirten kommen und gehen – aber der gute Hirte bleibt!“ beendete sie ihre offiziell letzte Predigt. Eine Hirtin geht - zwei neue Hirtinnen stellen sich vor und bewerben sich auf die frei gewordene Pfarrstelle. Am ersten Sonntag im Mai hielt Pfarrerin Angelika Behnke einen Vorstellungsgottesdienst, Pfarrerin Solveig Enk am darauf folgenden Sonntag, dem 13. Mai. Beide Gottesdienste, wie auch die sich anschließenden Gesprächsrunden im Auen-Saal, waren gut besucht: Die Gemeinde nahm regen Anteil an diesem Teil des Bewerbungsverfahrens. Vorher stellten sich beide Bewerberinnen den Fragen des Gemeindegottesdienstes, hielten je eine Unterrichtseinheit im Konfirmandenunterricht, der Gemeindebeirat wurde in einer Sondersitzung zu den Bewerberinnen befragt. Keine leichte Entscheidung liegt vor dem Gemeindegottesdienst, wenn er in seiner Sitzung am 23. Mai über die Pfarrstellenbesetzung zu entscheiden hat. Es werden Weichen für das nächste Jahrzehnt in der Auen-Gemeinde gestellt. Bewegende, bewegte Zeiten! Über den Ausgang der

Wahl wird die Gemeinde nach dem 23. Mai umgehend per Aushang im Schaukasten wie auch durch die Abkündigungen in den Sonntagsgottesdiensten informiert werden. Das Wahlergebnis finden sie auch auf www.auenkirche.de. Da, wo in dieser Ausgabe der Auen-Zeitung ein rückblickender Dank der scheidenden Pfarrerin zu finden ist, wird hoffentlich in der nächsten Ausgabe eine Vorstellung, ein Porträt ihrer Nachfolgerin zu finden sein. Soviel zu „Aue intern“ – bewegend für uns alle war wohl auch die Bundespräsidentenwahl im März, die an den Emotionen vieler Auen-Gemeindeglieder sicher nicht spurlos vorüber gegangen ist. Mehr dazu findet sich in der Mitte dieser Ausgabe: subjektive Wahrnehmungen einer Pfarrerin und Auszüge aus der ersten Rede des neuen Bundespräsidenten, dem nicht zuletzt auch an dieser Stelle „viel Glück und viel Segen“ gewünscht werden soll! Es grüßt Sie in diesen bewegenden, bewegten Zeiten herzlich – Ihre

Marlies Häner
 (Vorsitzende des Gemeindegottesdienstes)

Monatsspruch Juni

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“

1. Korinther 15,10 (L = E)

Aus dem Inhalt

Ein sperriges Fest
 Gedanken zu Trinitatis | Seite 5

Wachsende Kinderkantorei
 Neue Gruppen – Neue Zeiten | Seite 6

Fußball-EM live
 Public Viewing im Auen-Saal | Seite 8

Neue Konfirmanden anmelden
 Jetzt im Gemeindebüro | Seite 14

Schulpaten gesucht
 Ein Aufruf der Evangelischen Schule | Seite 17

Monatsspruch Juli

„Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.“

Markus 4,24 (L)

Dankbarer Abschied von Anna Bartsch

Die Auen-Gemeinde nimmt Abschied von Anna Bartsch, die bis zu ihrem Tod im Frühjahr 2012 in der Prinzregentenstraße lebte. 1920 geboren, verstarb sie im Alter von 92 Jahren und wurde mit kirchlichem Geleit bestattet. Sie fehlt uns im Gemeindeleben, kommunikativ brachte sie sich in verschiedenen Kreisen der Gemeinde ein, zum Beispiel im Tanz- wie im Handarbeitskreis. Anna Bartsch war engagiert und beliebt und half in der Gemeindegemeinschaft nach Kräften. Seit Beginn der 90er Jahre war sie fast zwei Jahrzehnte in der Besuchsdienstarbeit der Auen-Gemeinde aktiv tätig und wurde von Menschen, die selbst nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen konnten, oft sehnsüchtig erwartet. Bis ins hohe Alter wirkte sie im Auftrag ihrer Gemeinde segensreich in ihrem Bezirk, dafür danken wir ihr. (kpm)

Die Aue feiert Taferinnerung

Am Jordan fing für uns Christen vor mehr als zwei Jahrtausenden mit der Taufe Jesu an, was wir bis heute in unseren Kirchen tun: Wir taufen große und kleine Menschen, Junge und Alte, Kinder und Jugendliche, Konfirmanden. Und wir tun das „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Einmal im Jahr erinnern wir uns in besonderer Weise an unsere eigene Taufe, laden Menschen ein, das gemeinsam mit uns zu tun: Im Familiengottesdienst und beim gemeinsamen Feiern im Auen-Saal mit Mittagsimbiss und heiterem (Kinder-) Programm. **Jede und Jeder ist willkommen am Trinitatis Sonntag, dem 3. Juni. Um 10.00 Uhr** beginnen wir mit dem Gottesdienst in der Auenkirche, in dem auch die Auen-Kinderchöre singen werden.

GETAUFT – GETRAUT – BESTATTET - JUBILÄEN

Amtshandlungen in der Aue

► TAUFEN

Jella Karla Abraham, Wallenbergstraße
Frederike Louisa Flaig, Homburg
David Kosmecki, Am Volkspark
Virginia Kothlow, Uhlandstraße
Benjamin Valerian Missal, Südwestkorso
Nicolas Benedikt Oehme, Akazienstraße
Johanna Thiede, Berliner Straße

► GOLDENE KONFIRMATION

Dan Felix, Livländische Straße
Wolfgang Fricke, Solmstraße
Rainer Fritzsche, Babelsberger Straße
Christa Janzen, Laubacher Straße
Hannelore Johnson geb. Beitz, Georg-Wilhelm-Straße
Christian Meisner, Bonn
Wilfried Neumann, Sarlemer Steig
Gundula Pirschel geb. Hahn, Meller Bogen
Doris Schuster, Württembergallee
Ingeborg Spang geb. Stegherr, Berlepschstr.
Beate Paulo geb. Sturm
Marita Weiland geb. Mehltitz, Goßler Straße
Walter Wendlandt, Wittelsbacher Straße

► DIAMANTENE KONFIRMATION

Roman Maaz, Durlacher Straße
Marianne Mahruse geb. Moser, Bundesplatz
Edith Meyer geb. Schaknies, Münchener Str.
Margot Neumann geb. Schuster, Clauthal-Zellerfeld
Brigitte Petersen geb. Zahrt, Babelsberger Str.
Brigitte Wolter, Prinzregentenstraße

► TRAUUNGEN

Timo Flaig und Denise geb. Hermann, Homburg
Mario Köster und Jennifer geb. Seydlitz, Nassauische Straße
Robert Löhr und Swea Starke, Nollendorfstr.
Paul Nitz und Bettina geb. Hansen, Ingridpfad
Christopher Sell und Tanja geb. Heil, Detmolder Straße
Stephan Stuth und Melanie geb. Keuchel, Horstwalder Straße
Agis Thiede und Tina geb. Projic, Berliner Str.

► GOLDENE HOCHZEIT

Heinrich und Dr. Brigitte Ribbeck geb. Reuter, Ratingen

► BESTATTUNGEN

Ingeborg Cohn-Lempert, 93 Jahre, Bundesallee
Antonio de Andés-Gayon-Wolff, 50 Jahre, Grevesmühlen
Inken Dümert, 35 Jahre, Berliner Straße
Friedrich-Hermann Fuchs, 81 Jahre, Bundesallee
Erika Hentrich geb. Link, 85 Jahre, Potsdamer Straße
Elisabeth Heß, 101 Jahre, Bundesallee
Anni-Else Krause geb. Vierus, 83 Jahre, Bundesallee
Elfriede Leitner geb. Kosche, 88 Jahre, Wilhelmsau
Rudolf Pahl, 87 Jahre, Berliner Straße
Dr. Gunter Schmidt, 64 Jahre, Landhausstraße
Ursula Schmode geb. Schrade, 82 Jahre, Bundesallee
Claus-Peter Töpfer, 87 Jahre, Prinzregentenstraße
Joachim Varrelmann, 82 Jahre, Mannheimer Straße
Charlotte Zabel geb. Ebel, 102 Jahre, Bundesallee

Tauftermine 2012

Sonntag, 3. Juni 2012 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier - Taferinnerungsfest

Sonntag, 24. Juni 2012 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

Sonntag, 29. Juli 2012 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

Sonntag, 26. August 2012 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst

Sonntag, 30. September 2012 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 28. Oktober 2012 – 10 Uhr

Pfr. Reichardt – Predigtgottesdienst mit Taufen

Sonntag, 9. Dezember 2012 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst zum 2. Advent

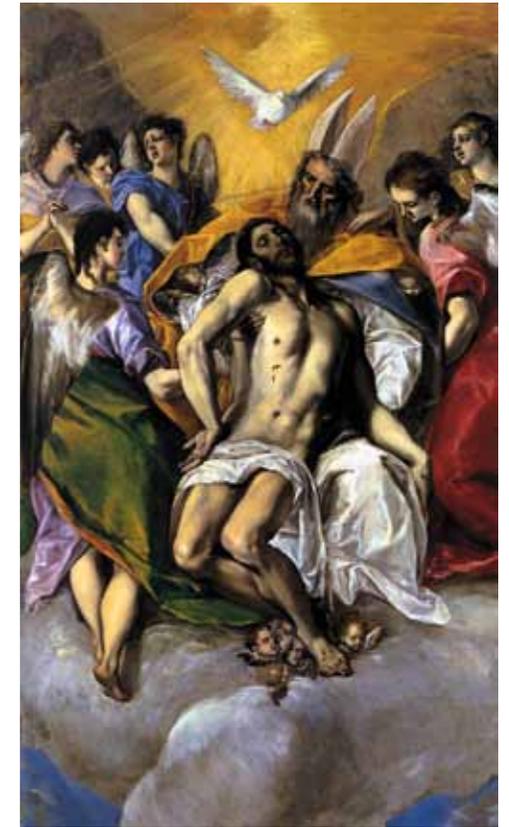
Gedanken zu Trinitatis von Pfarrer Andreas Reichardt

Ein etwas sperriges Fest

Am ersten Sonntag nach Pfingsten feiern wir das Fest der Dreieinigkeit, auch Trinitatis oder Dreifaltigkeitssonntag genannt. Ein etwas sperriges Fest, das kein Ereignis aus dem Leben Jesu aufnimmt. Es ist auch kein volkstümliches Fest; nur in Thüringen werden an Trinitatis, auch „Goldener Sonntag“ genannt, Heilkräuter gepflückt, die besonders wirksam sein sollen.

Um was geht es bei Trinitatis? Es geht um den Lobpreis des unbegreiflichen Gottes, der uns in verschiedenen Gestalten als Vater, Sohn und Heiliger Geist begegnet. Dietrich Bonhoeffer hat das so formuliert: „Wenn die Kirche seit Jahrhunderten von dem dreieinigen Gott lehrt, so ist das alles andere als rationalistische Verhärtung der Religion, sondern gerade umgekehrt ein dauerndes Offenhalten des Geheimnisses des lebendigen Gottes. Der Sinn der Dreieinigkeitslehre ist ungeheuer einfach, so dass jedes Kind sie verstehen kann: Es ist wahrhaftig nur ein Gott, aber dieser Gott ist die vollkommene Liebe und als solcher ist er Jesus Christus und der Heilige Geist. Die Dreieinigkeitslehre ist nichts als der schwache Lobpreis der Menschen auf das Ungestüm der Liebe Gottes, in der er sich selbst verherrlicht und in der er die ganze Welt umfasst, ist

Aufruf zur Anbetung, zur Ehrfurcht, zur Liebe, die sich in Gott versenkt.“ Wir denken also darüber nach, wie sich Gott offenbart: als Schöpfer im Vater, als Versöhner im Sohn und als Mittler im Heiligen Geist. Christen halten am Monotheismus ihrer jüdischen Wurzeln fest und feiern zugleich die Vielfältigkeit, in der Gott unter uns Menschen wirkt. An diesem Tag ehren wir Gott den Schöpfer und Erhalter allen Lebens, seinen Sohn Jesus Christus, der Mensch wurde und uns die Liebe vorgelebt hat und den Heiligen Geist, den Beistand, der hilft und tröstet, uns in die Wahrheit führt und Kraft schenkt. Dieser Dreieinigkeit des einen Gottes gehen wir auch in den drei altkirchlichen Glaubensbekenntnissen nach. Das Trinitatisfest gibt es seit dem 10. Jahrhundert, es wurde aber erst 1334 von Papst Johannes XXII. für die gesamte Kirche eingeführt. Seit dem 18. Jahrhundert ist der heutige Termin gebräuchlich. Mit Trinitatis beginnt im Kirchenjahr die ‚festlose‘ Zeit, dennoch haben die einzelnen Sonntage ihre ganz eigene Bedeutung. So zum Beispiel der Israelsonntag oder Erntedank. Die liturgische Farbe ist grün. Sie unterstreicht das kontinuierliche Fortschreiten der nächsten Wochen, die nun im Ablauf des Kirchenjahres aufeinander folgen.



Die Heilige Dreifaltigkeit

El Greco malte dieses beeindruckende, großflächige Werk mit den Maßen 300 x 178 cm im ersten Jahr seiner Wahlheimat Toledo 1577 für das Kloster Santo Domingo, einer Hochburg der mystischen Bewegung. Ebenfalls 1577 verfassten die beiden Karmeliter und größten Mystiker Spaniens Therese von Avila und Johannes vom Kreuz ihre Hauptwerke. El Greco kannte beide persönlich und fühlte sich besonders von den detailliert beschriebenen ‚Ekstasen‘ Therasas inspiriert. Ekstatisch entrückt wirkt dieses in lichterfüllten, grellen Farben gehaltene Werk. Die Gewänder leuchten: das Purpurrota und das intensive Himmelsblau der Engelschleier, wie das Goldgelb des Gottesmantels erinnern in ihrer Leuchtkraft an Ausdrucksformen der Moderne. El Greco ist ein Meister in der

Verwendung von Licht. Jede Figur scheint ihr eigenes Licht in sich zu tragen oder reflektiert zugleich ein Licht, das von einer unsichtbaren Quelle ausgeht. Ganz zentral im Bild ist der gemarterte Christus. Wie ein riesiges Fragezeichen erscheint der gekrümmte elfenbeinfarbene Körper des toten Erlösers in den Armen des Vaters. Der Heilige Geist, mitten im Licht himmlischer Höhen, ist in Gestalt einer Taube dargestellt, die aus dem Bild heraus zu fliegen scheint. Aufgehoben, ja getragen, sind die beiden göttlichen Personen im Chor himmlischer Mächte. In einer Komposition aus Wolken und Licht wird das Heilige hingenommen. El Greco zählt unter anderem mit diesem Bild zu einem der wichtigsten Vertreter der visuellen spanischen Mystik.



Foto: Foto Kirsch

Mit Trompeten und Posaunen ...

Ein Spaziergang durch die Welt der Blechblasinstrumente von Christoph Deindörfer

Der strahlend helle Klang der Trompeten und der sonore Sound von Posaunen und Tuba ist es, der die Menschen in der Kirche fasziniert, wenn der Bläserkreis der Auenkirche im Gottesdienst spielt. Trompeten, Kornette, Posaunen, Flügelhörner, Bariton und Tuba gehören zu den Blechblasinstrumenten, weil sie meist aus Messingblech gebaut sind. Saxophone sind zwar auch aus Metall, gehören aber wegen der Klangerzeugung, die in einem Mundstück wie bei der Klarinette mittels eines Rohrblatts erfolgt, zu den Holzblasinstrumenten.

Bei den Blechblasinstrumenten unterscheidet man im Wesentlichen zwei Familien: die der Hörner mit einem konischen Rohr, das vom Mundstück an allmählich weiter wird, und die Familie der Trompeten und Posaunen, bei der das Rohr gleichmäßig eng, also zylindrisch bleibt und erst zum Schallstück hin weit wird.

Die **Posaune** ist eines der ältesten Instrumente überhaupt, schon in der Bibel sind die Folgen ihres Klangs beschrieben. Sie fand als Kriegs- und Tempelinstrument Verwendung; bei Heinrich Schütz und in Mozarts Zauberflöte wurde ihr Klang den Priestern zugeordnet. In ihrer heutigen Form gibt es sie seit dem 15. Jh. Sie besteht aus einem Mundstück, dem Zug und dem Korpus. Durch den Zug kann man stufenlos den Ton nach unten verändern; manche Posaunen haben ein oder zwei Ventile, um sehr tiefe Töne spielen zu können.



Die **Trompete** war zuerst eine einfache Röhre, mit der man nur hohe Töne blasen konnte; durch das Bedürfnis nach tieferen Tönen und der Möglichkeit, eine komplette Tonleiter spielen zu können, wurde die Röhre länger, man hat sie deshalb gebogen. Um die Töne zwischen den Naturtönen spielen zu können, hat man die Instrumente zuerst mit Klappen ausgerüstet – für eine solche Trompete ist Haydns Trompetenkonzert geschrieben – wenig später hat man die Ventile erfunden, die man heute noch benutzt. In deutschen Orchestern werden überwiegend Trompeten mit Drehventilen gespielt (wie die abgebildete), sonst, vor allem im Jazz, sieht man Pumpventile.



Das **Kornett**, ursprünglich ein militärisches Signalthorn, ist ein trompetenähnliches Horn; wegen seiner konischen Röhre ist es etwas leichter zu spielen als die Trompete und kommt deshalb neben dem Flügelhorn häufig in Posaunenchorern und Blaskapellen vor, wird aber auch oft im Jazz eingesetzt. Der Name kommt von der französischen Bezeichnung „Cornet à pistons“, kleines Ventilhorn. Sein Klang ist nicht ganz so strahlend wie der der Trompete.



Das **Flügelhorn** gehört wie die Tuba oder das Bariton zur Familie der Bügelhörner und klingt noch weicher und runder als das Kornett. Es ist leicht zu spielen und damit das typische Anfangs-Instrument für alle späteren Trompeter. In der Abbildung hier ein Instrument mit Pumpventilen.

Das **Bariton**, auch Euphonium genannt, hat meist vier Ventile und wird als Tenor- oder im Bassinstrument eingesetzt; es ist weit mensuriert, das Rohr hat also einen relativ großen Querschnitt, und klingt deshalb weich, manchmal auch dröhnend.



Die **Tuba** ist das größte der üblichen Blechblasinstrumente, klingt eine Oktave tiefer als die Posaunen und bildet so ein gutes Klangfundament. Mit über vier Oktaven hat sie den größten Tonumfang aller Blechblasinstrumente.



Foto: Stefan Sparberg

Musik im Gottesdienst

► **SO., 3. JUNI, 10 UHR**
TAUFERINNERUNG:

DER BLÄSERKREIS SPIELT
DIE KINDERCHÖRE SINGEN

► **SO., 17. JUNI, 10 UHR:**

DIE KANTOREI SINGT

Kinderkantorei der Auenkirche

Christian Lindhorst informiert:
Neue Zeiten - Neue Gruppen

Die Lust zu Singen greift unter unseren jüngsten Gemeindemitgliedern immer mehr um sich! Nachdem unsere Minigruppe (Vorschüler) aus allen Nähten zu platzen drohte, gibt es jetzt neue Gruppen und Zeiten und damit auch wieder die Möglichkeit in allen Gruppen einzusteigen. Nach wie vor finden alle Chorgruppen am Donnerstag statt. Den Anfang machen die Minis, die jetzt bereits Kinder ab 3 Jahren aufnehmen. Die Minis singen von 15.30-16.00 Uhr im Gemeindefaal. Die neue Kinderkantorei A (16.00-16.45 im Gemeindefaal) nimmt Kinder ab 5 Jahren auf, die Kinderkantorei B (16.45-17.30) ab 7 Jahren. Unverändert bleibt die Zeit der Jugendkantorei (ab 13 Jahre), die von 18.00-19.00 Uhr im frisch renovierten Martin-Luther-Raum probt.

Alle Kinder und Jugendliche, die gerne singen, sind herzlich eingeladen zu kommen! Wir beginnen gerade mit den Vorbereitungen für unser Musical ‚König David‘ im Herbst. Es besteht auch noch die Möglichkeit, für Kinder ab der Kinderkantorei A, an unserer jährlichen Chorfahrt nach Brückentin Anfang August teilzunehmen. Mit Schwimmen im See, Lagerfeuer und natürlich dem gemeinsamen Singen ist diese Fahrt immer ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne unter Kinderkantorei.Auenkirche@yahoo.de zur Verfügung.

▶ WHAT'S UP?

16. Juni, ab 17.00 Uhr

Wie schmeckt die Welt?

Wir kochen mexikanisch

19. Juni, ab 17.00 Uhr

Grillen in die Ferien

30. Juni – 6. Juli 2012 Sommerfahrt**14. Juli, ab 17 Uhr**

Wie schmeckt die Welt?

Wir kochen tunesisch

27. – 29. Juli Zelten auf der Auenwiese

▶ IMMER FREITAGS

(außer in den Ferien) 18 - 20 Uhr

Café „Die frommen Chaoten“

Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

▶ KONFIR KOMPAKT

Sonnabend 2. Juni, 15.00-18.00 Uhr

Was von Jesus weiterlebt: Pfingsten und

„Geburtstag“ der Kirche

▶ KONFIR KLASSIK

Donnerstags, 17.15 – 18.15 Uhr**(In den Ferien findet kein Konfirmandenunterricht statt)****Wie schmeckt die Welt?**

Im Juni und Juli wollen wir mit euch Rezepte aus **Mexiko (16. Juni)** und **Tunesien (14. Juli)** ausprobieren. Beide Länder versprechen südländisch-exotische Gerichte und wir freuen uns darauf, diese mit euch zu entdecken. Anmelden könnt ihr euch wie immer bis mittwochs vor dem jeweiligen Termin. **Ab 17:00 Uhr** beginnen wir zu kochen und hoffen, gegen 19:00 Uhr zu Tisch bitten zu können. Es freuen sich auf euch Jasmin, Hannah & Annika

Zelten auf der Auenwiese

Hey ihr Lieben, bald sind Sommerferien, also Zeit für viel Spaß und Aktionen. Wer Spaß am Lagerfeuer, Grillen, Zelten und vielem mehr hat, ist bei uns genau richtig. Wir starten am **27.07 bis zum 29.07.12** das Zelten auf der Auenwiese und werden dabei eine Menge Spaß haben. Für Fragen Anregungen oder auch Anmeldungen sind wir natürlich für euch da. Alissa Mielke & Sebastian Mund Auenjugend@web.de oder 0177.778 61 95 (Alissa Mielke)

EM-Live im Auen-Saal

Bald ist es wieder so weit: Die Europa-Meisterschaft in Polen und der Ukraine beginnt. Wir freuen uns darauf, alle deutschen Spiele, das Halbfinale und das Finale gemeinsam bei der Live-Übertragung erleben zu können. Die Auen-Jugend lädt in den Auen-Saal ein und nimmt gerne Reservierungen entgegen. Sichert euren Platz - die Auen-Jugend freut sich auf jeden begeisterten Fan und sorgt bei den Übertragungen für Getränke und Knabbereien. Für Fragen, Anregungen und Reservierungen stehen wir unter auenjugend@web.de

Grillen in die Ferien

Der Frühsommer zeigt sich von seiner schönen Seite und wir genießen die warmen und hellen Tage. Kaum können wir erwarten, dass die Sommerferien beginnen: Zeit zum Entspannen und Verreisen. Wir laden ein zur Sommerfahrt, zum Zelten ... und am letzten Schultag, **Dienstag, den 19. Juni** wollen wir das inzwischen traditionelle Grillen in die Ferien auf der Auenwiese feiern. **Um 17.00 Uhr geht es los!** Wir bitten, euch dazu anzumelden und einen kleinen Beitrag zum Büffet beizusteuern und freuen uns auf euch. Für die letzten Prüfungen drücken wir noch ganz doll die Daumen! Eure Auen-Jugend



oder telefonisch unter 0177.778 61 95 (Alissa Mielke) gerne zur Verfügung. Alissa Mielke & Sebastian Mund

09.06.12 Deutschland/Portugal**13.06.12 Deutschland/Holland****17.06.12 Deutschland/Dänemark****21.06.12 oder 22.06.12**

(nur das Deutschland-Spiel)

27.06.12 Sieger V1/Sieger V3**28.06.12 Sieger V2/Sieger V4****01.07.12 Sieger H1/Sieger H2****Alle Spiele um 20.45 Uhr****Jugendreisen im Kirchenkreis**

In der Sommerferien gibt es die mehrere Reiseangebote: Zu Beginn der Sommerferien findet das diesjährige **Jugendleiterseminar in Paplitz** statt. Es ist für Jugendliche ab 15 gedacht, die ehrenamtlich tätig werden wollen. Sei es in der Jugendarbeit der neun Gemeinden des Kirchenkreises, sei es in anderen Arbeitsgebieten. Die Fortbildung wird mit der 'Juleica' anerkannt und findet vom **20. bis 25. Juni 2012** statt. Weitere Reiseangebote:

Die Grunewald- und Lindengemeinde fahren nach Taizé im Burgund. Durch den Besuch des Jahrestreffen in Berlin angeregt, begeben wir uns dort auf die Suche nach einer ganz besonderen Form von Spiritualität, treffen in Taize auf ca. 5.000 Jugendliche aus ganz Europa, um mit ihnen unseren Glauben zu feiern. Die **Taizé-Reise findet vom 28. Juli bis 5. August 2012** statt.

Die Hohenzollern- und Grunewaldgemeinde reisen in der Zeit vom **27. Juli bis 4. August nach Tschechien zum Paddeln**. Von Prag aus geht es los. Wir werden uns nur durch eigene Muskelkraft durch die Strömung vorwärts bewegen...

Die Hochmeistergemeinde fährt vom **20. bis zum 28. Juli** auf den traditionellen **Segeltörn nach Holland**. Wir fahren mit dem Zug nach Stavoren und steigen dort auf die wunderbaren Balder um (Traditionsssegelschiffe) und fahren auf die Holländischen Inseln im Wattenmeer.

Alle Reisen kosten unter 300 Euro. Weitere Informationen gibt es bei der Evangelischen Jugend unter 825 71 85 oder auf www.evjuwi.de/ Reisen.

Über das Freiwilligen-Programm von ASF**(Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.)**

Seit einigen Jahren werden einmal jährlich junge Menschen im Gottesdienst der Auenkirche zum ASF-Freiwilligen-Auslandsdienst ausgesandt. Darüber hinaus unterstützte die Gemeinde im Rahmen einer Patenschaft den Freiwilligen Jan Frederik Grundmann, über dessen Arbeit in Russland wir in der Auen-Zeitung Nr. 9 berichteten. Eine weitere Patenschaft haben wir für Paulina Herker übernommen, die derzeit im Sinai Centrum Amstelveen/Amsterdam geistig behinderte und psychisch kranke Menschen betreut. Ihren zweiten ‚Bericht aus Amsterdam‘ veröffentlichten wir in der letzten Auen-Zeitung. Grund genug, heute einige grundsätzliche Informationen über die Arbeit von ASF zu geben und dadurch vielleicht auch Menschen anzuregen, sich auf einen freiwilligen Auslandsdienst bei ASF zu bewerben.

Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. schreibt über sich selber: „Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen ist für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste Motiv und Verpflichtung für konkretes Handeln in der Gegenwart. Im Rahmen der internationalen Friedensdienste arbeiten rund 180 junge Freiwillige für zwölf bis fünfzehn Monate in sozialen und politischen Projekten in insgesamt 13 Ländern. Es handelt sich: Belarus – Belgien – Deutschland – Frankreich – Großbritannien – Niederlande – Israel – Norwegen – Polen – Russland – Tschechien – Ukraine und die USA.“



Foto: ASF-Archiv

In den Projekten unterstützen ASF-Freiwillige behinderte und krebserkrankte Kinder und Jugendliche in Minsk (Belarus) - sie begleiten ehemalige NS-ZwangsarbeiterInnen in Sim-

feropol (Ukraine) – sie arbeiten in Projekten der offenen Arbeit mit älteren Menschen in Brüssel (Belgien) – sie begleiten Überlebende der Schoa in Oslo (Norwegen) – sie unterstützen Obdachlose in Philadelphia (USA) – sie arbeiten in NS-Gedenkstätten mit – sie engagieren sich in der antirassistischen Bildungsarbeit in Amsterdam (Niederlande) – sie sind in Stadtteilzentren und Roma-Projekten in London aktiv (Großbritannien) – sie arbeiten in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und im American Jewish Committee – sie engagieren sich in jüdisch-arabischen Projekten in Jerusalem (Israel) – sie begleiten ältere Menschen in den jüdischen Gemeinden in Prag und Brünn (Tschechien). Die Bewerbungsfrist für einen Freiwilligendienst endet in der Regel am 1. November des Vorjahres.

Für diejenigen, die sich kurzfristig engagieren wollen, bietet ASF in jedem Sommer rund zwanzig Internationale Sommerlager in verschiedenen europäischen Ländern wie Frankreich, Rumänien oder Tschechien an. Eigene Sommerlager der Generation ‚45 Plus‘ engagieren sich insbesondere bei der Restaurierung von zerstörten jüdischen Friedhöfen in Osteuropa.



Foto: ASF-Archiv

Ein die Generationen übergreifendes Programm mittelfristiger Dienste ermöglicht eine drei- bis sechsmontatige Mitarbeit in der Begleitung und Pflege älterer Menschen in Israel und richtet sich besonders an ältere und berufstätige Menschen.

ASF stellt Infomaterial und Publikationen zur Verfügung: zum einen die kostenlose Zeitschrift ‚zeichen‘, die vier Mal im Jahr erscheint, zum anderen durch einen eigenen Mail-Newsletter. Hinzu kommen regelmäßig



Foto: ASF-Archiv

Broschüren und Buchprojekte, u.a. Biografien von Holocaust-Überlebenden.

ASF wurde in der Tradition der Bekennenden Kirche 1958 von Präses Lothar Kreyssig und anderen engagierten Christen gegründet und ist offen für Menschen mit und ohne konfessionelle Bindungen. Seit der Gründung 1958 haben viele tausend Menschen durch ihr Engagement mit ASF kleinere und größere Zeichen für Frieden, Verständigung und Menschenrechte und gegen das Vergessen gesetzt. **Weitere Informationen erhalten Sie unter www.asf-ev.de, e-mail: [asf\[at\]asf-ev.de](mailto:asf[at]asf-ev.de); Fon 030.283 951 84.“** (kpm)



Foto: ASF-Archiv

Arno Geiger, Der alte König in seinem Exil

Leseempfehlung zur Ferienzeit von Dr. Christian Nottmeier

Nur ein paar Stichworte, die ich über August Geiger behalten habe. Er wurde 1926 als drittes von zehn Kindern geboren und lebt, inzwischen 84 Jahre alt, in einem Pflegeheim im österreichischen Wolfurt, seiner Heimat. Er ist der Vater von Peter, Helga, Werner und Arno. Seine Frau hat sich vor vielen Jahren von ihm getrennt, aber sie haben sich nie scheiden lassen. Mit siebzehn war August im Krieg, mit achtzehn kam er an die Ostfront. In russischer Kriegsgefangenschaft erkrankte er an der Ruhr und magerte bis auf die Knochen ab. Als Junge, vor der Einberufung, hätte er gern Elektromechanik studiert; er war immer sehr geschickt mit den Händen. Später wurde er dann Beamter in der Gemeindeverwaltung. Er hat eine Frau gefunden, ein Haus gebaut, eine Familie gegründet. Sein Lieblingsroman ist „Robinson Crusoe“. Rituale sind ihm schon immer wichtig gewesen; auf Menschen zuzugehen, fiel ihm schwer. Die Zeit, als die Kinder klein waren, war die vielleicht glücklichste seines Lebens. Er hat nie viele Worte gemacht, aber das, was er sagt, trifft oft den Kern der Dinge. Er besitzt Humor, Güte und Weisheit. Er singt gern. Er ist freundlich und dankbar für jede Freundlichkeit, die ihm erwiesen wird - solange man ihn nicht herumhetzt. Wenn er lächelt, geht einem das Herz auf. August Geiger ist dement. Irgendwie muss man ihn gern haben, so wie sein Sohn Arno ihn beschreibt.

Arno Geiger hat mit seinem Buch „Der alte König in seinem Exil“ viel mehr geschrieben als das Porträt seines Vaters, eines Mannes, der seine Außergewöhnlichkeit erst spät, am Rande der Dämmerung, zu erkennen gab. Und doch ist es leichter, auf Anhieb zu sagen, was dieses Buch alles nicht ist: Es ist kein Buch über Demenz, es ist keine Familienaufstellung und erst recht, anders als die meisten anderen Sohnesbücher über Väter, ist es keine Abrechnung. Stattdessen ist „Der alte König in seinem Exil“ eine tiefgründige, charaktervolle und zeitlos gültige Auseinandersetzung mit dem, was jeden angeht: Alter und Krankheit, Heimat und Familie. Eine Reflexion über das, womit man nicht fertig wird.

Mit der liebevoll und zum Teil mühsam rekonstruierten Lebens- und der erlebten Krankengeschichte des August Geiger erzählt

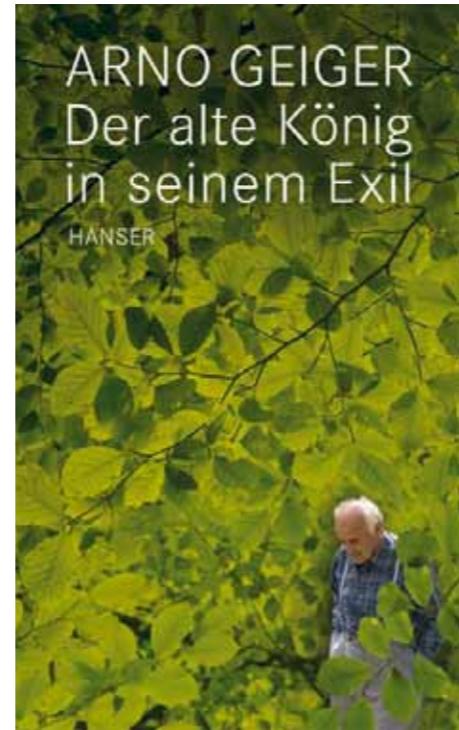
das Buch auch davon, wie ein Sohn, der sich seinem Vater lange Zeit nicht sonderlich nah fühlte, diesen ganz neu für sich entdeckt und sich auf ihn und seine Wahrnehmung der Welt einlässt, von Momenten des Glücks und der Fröhlichkeit, die sich der Krankheit abtrotzen lassen. Die Ausweglosigkeit der Demenz werden nie geleugnet, nur ist die Klage darüber nicht Geigers Thema und Ansporn. Immer wieder beschreibt er beispielsweise die quälende Überzeugung des Vaters, nicht daheim zu sein, die zum Krankheitsbild gehört und gegen die es keine Abhilfe gibt.

„Ich erkläre es mir so, dass ein an Demenz erkrankter Mensch aufgrund seiner inneren Zerrüttung das Gefühl der Geborgenheit verloren hat und sich an einen Platz sehnt, an dem er diese Geborgenheit wieder erfährt. Da jedoch das Gefühl der Irritation auch an den vertrautesten Orten nicht vergeht, scheidet selbst das Bett als mögliches Zuhause aus.“ Auch sonst beschönigt Geiger nichts, weder den eigenen anfänglichen Zorn über die zunehmende Unfähigkeit des Vaters noch dessen irrationale Ausbrüche oder die anderen Schwierigkeiten, vor welche die Diagnose Demenz die Familie nach Jahren des väterlichen Rückzugs von der Welt schließlich stellt. Doch auch da gibt es Positives zu vermerken: „Wir können jetzt anders miteinander reden, offener, umgänglicher, klüger.“

Jesus Christ Superstar

Die Evangelische Jugend Berlin-Wilmersdorf hat ein neues Projekt in's Auge und Ohr gefasst. Das ist eine echte Herausforderung: ‚Jesus Christ Superstar‘ im Frühsommer auf die Bühne zu bringen! Seit seiner Uraufführung 1971 feierte das Musical von Andrew Lloyd Webber international Erfolge.

Nun setzt der Jugendchor des Kirchenkreises Wilmersdorf in Planungen, Projekttreffen und Probenmarathons seine ganze Leidenschaft dafür ein, seine Musical-Aufführungen im Juni zu einem Berliner Erfolg zu machen. Viele starke Stimmen sind durch starkes Werben in den Chor gekommen. Gut so, denn gegenüber Orchester und Rockband muss auch der Chor hörbar Stärke und Prä-



ARNO GEIGER: *Der alte König in seinem Exil*. Hanser Verlag, München 2011. 192 Seiten, 17,90 Euro.

senz zeigen. Es wird die große Version des Musicals geben: Chor und Instrumentalisten begleiten starke Gesangssolisten bei den Aufführungen. Zahlreiche Zuhörer werden die Ausführenden nicht nur zu neuen Projekten anregen, sondern dem Erfolg des Musicals auch einen weiteren, nämlich den Berliner Stein in die Krone setzen. Eintritt zur Finanzierung des Projekts: Erwachsene 10 Euro und ermäßigt 4 Euro.

Jesus Christ Superstar
Hochmeisterkirche am Hochmeisterplatz
7. und 8. Juni, 20.00 Uhr,
Samstag, 9. Juni, 16.00 Uhr

Ein Tag, den ich wohl nie vergessen werde

Dank an die Gemeinde von Katharina Plehn-Martins

Immer noch klingt der Tag meiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst der Auen-Gemeinde in mir nach. Er war überwältigend, unglaublich schön, aber auch emotional sehr anstrengend. „Lachen oder Weinen wird gesegnet sein“ heißt es in unserem Gesangbuchlied EG 170. Möge es so sein. Ich wusste zeitweise selbst nicht, ob es an diesem Tag Tränen des Lachens und der Freude, oder Tränen der Wehmut waren, die mir immer wieder in die Augen drängten. Vermutlich beides ...

Das hätte ich mir vorher so nicht denken können. Sicher deshalb, weil ich die Situation der Verabschiedung vor dem 22. April einfach verdrängt habe. Zuviel Arbeit war noch zu bewältigen, um Gedanken an Abschied zuzulassen. Alles war dann das letzte Mal: Zuletzt die Konfirmation am Sonntag Judika, die Lesungen an Karfreitag, der festliche Ostersonntag-Gottesdienst. Der Tag meiner Verabschiedung war ein Tag, den ich wohl nie vergessen werde. Die vielen Menschen, die von nah und fern zum Gottesdienst gekommen waren, die vielen, mit denen mich je und je eine persönliche Geschichte verbindet durch die lange Zeit pastoraler Arbeit. Der wunderschöne, reiche Gottesdienst, musikalisch begleitet



Foto: Stefan Sparberg

das wunderbare Fest, vielfältig und bunt, liebevoll und zugleich professionell vorbereitet. Wie viel Zuwendung und Anerkennung, wie viel Mühe und Engagement, wie viel Spaß steckten hinter all' dem, was ich gemeinsam mit meinem Mann an diesem Tag erleben durfte?! Und so viele Menschen mit uns... mehr als der Auen-Saal fassen konnte. Nicht alle und alles kann ich beim Namen nennen. Stellvertretend für alle erfahrene und erlebte Freude bedanke ich mich bei dem Vorbereitungsteam dieses Festes: bei Monika Breß und Petra Golenia, bei Marlies Häner und Annette Hanff, bei Renate Kurzer-Hoppe und Christian Nottmeier, bei Christine und Uwe Seeburger ebenso wie bei Cliff Ellis und Berndt Kapschitzki. Dem Redaktionsteam der Auen-Zeitung danke ich für die absolut gelungene Überraschung der einmaligen Sonderausgabe, die den Layouter Christoph

Foto: Stefan Sparberg

durch die Kantorei unter der Leitung von Dietrich von Amsberg und den Bläserkreis, geleitet von Christoph Deindörfer. „Lachen oder Weinen ...“ wir haben an diesem Morgen an Jörg Strodthoff gedacht, und er an uns. Auch uns verbinden zwei Jahrzehnte fruchtbarer Arbeit an der Auenkirche und ich wünsche von Herzen, ihn eines Tages wieder dort oben an der Großen Auenorgel erleben zu dürfen. Nach dem Gottesdienst



Foto: Stefan Sparberg

Doering ausnahmsweise zum Ausrufer werden ließ. Dank sei auch allen, die Beiträge für diese Sonderausgabe verfasst haben. Es gibt viel mehr zu danken, mehr als hier möglich ist. Ich danke für die vielen Zeichen der Verbundenheit, die Blumen und Geschenke, die Post und die Mails. Aber es gibt auch viel zu wünschen und zu hoffen. Für die Aue, für diese lebendige Gemeinde: Mögen „Lachen oder Weinen“ weiterhin gesegnet sein. Dies nicht zuletzt in Blick auf die anstehende Pfarrstellenbesetzung.



Foto: Stefan Sparberg

Auf einmal war er da

Subjektive Erinnerungen von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins und Auszüge aus der Dankesrede von Joachim Gauck nach seiner Wahl zum Bundespräsidenten

An einem Sonntagmorgen im Jahre 2000 muss es gewesen sein: Abendmahlsgottesdienst in der Auenkirche. Joachim Gauck gehörte zu den Gottesdienstbesuchern. Ich hätte ihn vielleicht gar nicht erkannt, beim Austeilen des Abendmahls eher gedacht: „Der Mann sieht aus wie Joachim Gauck ...“. Doch jemand hatte mir vorher zugeflüstert, wer an diesem Morgen zu uns in die Auenkirche gekommen war.

Der prominente Gottesdienstbesucher kam wieder und wieder, später eine sympathisch wirkende Begleiterin an seiner Seite. Gemeindeglieder, die in seiner Nähe saßen, staunten immer wieder, dass dieser Mann (fast) alle Choräle singen konnte ohne das Gesangbuch aufzuschlagen. Er genoss die Orgelmusik, das Singen in der Gemeinde in einer gut gefüllten Kirche. Eine frühe Anfrage nach einer Auen-Predigt lehnte er mit dem Hinweis ab, seine Ordinationsrechte abgeben zu haben. Sechs Jahre später predigte Joachim Gauck in der Aue, die Gemeinde war begeistert und konnte sich nicht satt hören ... kürzlich noch wirkte er in einem Heiligabendgottesdienst aktiv mit. Das Erscheinen seiner Biografie „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ bescherte der Aue eine Lesung im proppvollen Saal, er las aus seinen Erinnerungen, erzählte und signierte unermüdlich – es war ein wunderbarer Abend!

Joachim Gauck und Daniela Schadt waren und sind häufige Gottesdienstbesucher in der Auenkirche, so gibt es vielfache Wahrnehmungen von der Kirchentüre. Einmal meinte er herzlich und spontan: „Nach diesem Gottesdienst lasse ich mich umgemeinden...!“ Doch schon der Prediger Salomo lehrt uns: „Ein jegliches hat seine Zeit“!

Im Jahr 2010 stand Joachim Gauck zur Bundespräsidentenwahl, die Gemeinde feierte mit. Er war damals nicht nur der „Präsident der Herzen“, er war auch der heimliche „Präsident der Auen-Gemeinde“! Wir wissen, wie das ausging, gar nicht

schlecht ... aber auch nicht ganz so, wie wir uns das gewünscht hatten ...

Kurze Zeit danach, am 15. Juli 2010 kam es zu einer unvorhergesehenen Begegnung bei der Vernissage einer Berliner Künstlerin über den Dächern der Stadt. Er war dort, um die einführenden Worte zu halten. „Ein jegliches hat seine Zeit“ - der Zeitpunkt für die

Schadt in der Aue eine kirchliche Heimat gefunden. Am Samstag vor der Wahl zum Bundespräsidenten kamen sie mit David Gill und seiner Familie in kleinem, familiären Kreis von Weggefährten zu einer Fürbittandacht in die Auenkirche und baten um Gottes Segen für ihren weiteren Weg in Blick auf das vor ihnen liegende verantwortungsvolle Amt.



Bundespräsident Joachim Gauck mit Frau Daniela Schadt im Schloss Bellevue

Umgemeindung in die Auen-Gemeinde war gekommen. Unter aufmerksamer Beobachtung einer kunstinteressierten Öffentlichkeit wurde der Antrag zur Aufnahme in die Auen-Gemeinde auf der Rückseite der Preisliste für die Bilder verfasst. Seither ist Joachim Gauck offiziell Auen-Gemeindeglied, doch lange vorher schon hatten er und Daniela

Die Auen-Gemeinde freut sich über „ihren“ Präsidenten und wünscht für die nun begonnene Amtszeit segensreiches Wirken zum Wohle der ganzen Gesellschaft wie der uns nachfolgenden Generationen. Dies in dem Sinne, wie Joachim Gauck es in seiner Dankesrede selbst formuliert hat.

Auszüge aus der Dankesrede Joachim Gaucks am 18. März 2012

„Was für ein schöner Sonntag! Es war der 18. März, heute vor genau 22 Jahren, und wir hatten gewählt. Wir, das waren Millionen Ostdeutsche, die nach 56-jähriger Herrschaft von Diktatoren endlich Bürger sein durften. Zum ersten Mal in meinem Leben, im Alter von 50 Jahren, durfte ich in freier, gleicher und geheimer Wahl bestimmen, wer künftig regieren solle. Die Menschen, die damals zur Wahl strömten, lebten noch im Nachhall der friedlichen Revolution, als wir das Volk waren und dann die Mauern fielen. Ich selber hatte als Sprecher des Neuen Forums in Rostock daran mitwirken dürfen. Wir waren schon frei von Unterdrückung. Jetzt schickten wir uns an, Freiheit zu etwas und für etwas zu erlernen. Nie werde ich diese Wahl vergessen, niemals, weder die über 90 Prozent Wahlbeteiligung noch meine eigene innere Bewegung. Ich wusste: Diese meine Heimatstadt und dieses graue, gedemütigte Land, wir würden jetzt Europa sein. In jenem Moment war da neben der Freude ein sicheres Wissen in mir: Ich werde niemals, niemals eine Wahl versäumen. Ich hatte einfach zu lange auf das Glück der Mitwirkung warten müssen, als dass ich die Ohnmacht der Untertanen je vergessen könnte.“

„Ich wünschte, ein Bürger zu sein. Nichts weiter. Aber auch nichts weniger als das.“ So hatte ein deutscher Demokratielehrer – es war Dolf Sternberger – seine politische Haltung einmal definiert. Ich habe am 18. März 1990 genau denselben Wunsch gespürt. Ich habe damals gefühlsmäßig bejaht, was ich mir erst später theoretisch erarbeitet habe: dass aus dem Glück der Befreiung die Pflicht, aber auch das Glück der Verantwortung erwachsen muss und dass wir Freiheit in der Tiefe erst verstehen, wenn wir ebendies bejaht und ins Leben umgesetzt haben. Heute nun haben Sie, die Wahlfrauen und -männer, einen Präsidenten gewählt, der sich selbst nicht denken kann ohne diese Freiheit und der sich sein Land nicht vorstellen mag und kann ohne die Praxis der Verantwortung. Ich nehme diesen Auftrag an: mit der unendlichen Dankbarkeit einer Person, die nach den langen Irrwegen durch politische Wüsten des 20. Jahrhunderts endlich und unerwartet Heimat wieder gefunden hat und die in den letzten 20 Jahren das Glück der Mitgestaltung

einer demokratischen Gesellschaft erfahren durfte. Deshalb: Was für ein schöner Sonntag dieser 18. März auch für mich!

Ermutigend und beglückend ist es für mich auch, zu sehen, wie viele im Land sich in der letzten Zeit eingebracht haben und mich ermutigt haben, diese Kandidatur anzunehmen. Es sind Menschen ganz unterschiedlicher Generationen und Professionen; Menschen, die schon lange, und Menschen, die erst seit kurzem in diesem Land leben. Das gibt mir Hoffnung auf eine Annäherung zwischen den Regierenden und der Bevölkerung, an der ich nach meinen Möglichkeiten

auch Gültigkeit für mich als Bundespräsidenten haben. Das heißt auch, dass ich mich neu auf Themen, Probleme und Personen einlassen werde, auf eine Auseinandersetzung mit Fragen, die uns heute in Europa und in der Welt bewegen. Ich danke Ihnen, den Mitgliedern der Bundesversammlung, für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Sie, die Sie hier gewählt haben, sind ja nicht nur Deputierte, sondern Sie sind auch – das ist mir voll bewusst – Vertreter einer lebendigen Bürgergesellschaft. Ob wir also als Wahlbevölkerung am Fundament der Demokratie mitbauen oder ob wir als Gewählte Weg und



Bundespräsident Joachim Gauck bei der Festveranstaltung zu den 800-Jahr-Feierlichkeiten des Thomanerchores am 20. März 2012 in Leipzig

unbedingt mitwirken werde. Ganz sicher werde ich nicht alle Erwartungen, die an meine Person und an meine Präsidentschaft gerichtet wurden, erfüllen können. Aber eins kann ich versprechen: dass ich mit all meinen Kräften und mit meinem Herzen Ja sage zu der Verantwortung, die Sie mir heute übertragen haben; denn was ich als Bürger anderen Menschen als Pflicht und als Verheißung beschreibe, muss selbstverständlich

Ziel bestimmen: Es ist unser Land, in dem wir Verantwortung übernehmen, wie es auch unser Land ist, wenn wir die Verantwortung scheuen. Bedenken sollten wir dabei: Derjenige, der gestaltet, wie derjenige, der abseits steht, beide haben sie Kinder. Ihnen werden wir dieses Land übergeben. Es ist der Mühe wert, es unseren Kindern so anzuvertrauen, dass auch sie zu diesem Land „unser Land“ sagen können.“

Termine, Termine

▶ GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus
DO 14.06. 15:30-16:15

▶ ANDACHT

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22
Bundesallee 50 Werner Bockelmann Haus
DO 14.06. 16:30-17:15

▶ GOTTESDIENST MIT KITA KINDERN

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22
Auenkirche 11:00-11:30
DO 07.06.+ 21.06.

▶ AMOS-BIBELSEMINAR

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 4027422
Wilhelmsaue 119 Anbau
SA 09.06. 11:00-16:00

▶ MEDITATION

Pfr. Andreas Reichardt 86 39 78 67
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI 26.06. 17:30-19:00 Textmeditation
DI 10.07. 17:30-19:00 Treffen im Pfarrhaus!

▶ HATHA-YOGA

Pfr. i.R. Dr. W.-C. Krügerke 03322 1255166
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 10:30-11:30 Kurs 1
MI wtl. 18:00-19:00 Kurs 2

▶ GEDÄCHTNISTRaining

Kathrin Sondermann 89 00 90 52
Wilhelmsaue 119 Anbau
DI wtl. 11:00-12:30

▶ AQUARELLMALEN

Kristin Ziewer 312 26 94
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal
FR wtl. 10:00-12:00

Die Auen-Bücherstube

Wilhelmsaue 118a
Gemeindehaus
SA 02.06. 12:00-17:00
SA 07.07. 12:00-17:00

Foto: Stephan Klonk

▶ KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (60+)

Pfr. Andreas Reichardt 86397867
Wilhelmsaue 118a Lounge
DI 19.06. 16:00-17:30 Geburtstagskaffee
DI 03.07. 16:00-17:30 Sagen d. Gebr. Grimm
DI 17.07. 16:00-17:30 Treffen im Pfarrhaus!

▶ SENIORENKREIS

Pfr. Andreas Reichardt 86397867
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
FR 08.06. 15:00-17:00 Buntes Programm:
FR 22.06. 15:00-17:00 musisch, literarisch:
Programm mit F. und B. Reichardt
FR 13.07. 15:00-17:00 Sommerfest

▶ SENIOREN AKTIV

Anmeldung bei Frau Petersen 8542104
MI 27.06. 09:00- Treff: Kirchenvorplatz
Tagesfahrt nach Königsberg + Papenbruch

▶ TANZEN (50+)

Ingrid Bulkowski 75 44 28 13
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
MI wtl. 10:00-11:30
Neue Teilnehmer willkommen.

▶ HANDARBEITEN

Brigitte Hentschel 861 11 31
Wilhelmsaue 119 Anbau 15:00-17:00
DI 12.06., 26.06., 10.07., 24.07.

▶ WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

Schw. Anneliese Sommer 873 78 26
Treffpunkt: Kirchenvorplatz
MO wtl. 14:00-17:00

▶ AUEN-BUS UNTERWEGS

Schw. Anneliese Sommer 873 78 26
Treffpunkt: Wilhelmsaue 120, Parkplatz 08:15
MI 06.+20.06., 04.+18.07. Fahrt zur Therme
Treffpunkt: Wilhelmsaue 120, Parkplatz 12:00
FR 15.06. Spargelessen – rund um Beelitz
FR 06.+20.07., DI 31.07. Fahrt ins Grüne
Alle Fahrten auch für Gehbehinderte!

Senioren-Tagesfahrt in die Prignitz - 27. Juni 2012

9.00 Uhr Abfahrt, Besuch der Feldsteinkirche in Königsberg/Prignitz, kunsthistorische Führung mit Besichtigung des Taufengels, Mittagessen im Dorfgasthof (Prignitzer Küche).
Führung im Papenbrucher Bibelgarten/Kaffeetrinken; 17.00 Uhr Rückfahrt.
Anmeldung bei Frau Petersen, Fon 854 21 04

▶ AUEN-ZWERGE

Elke Wolter 862 31 98
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal
-Spiel behinderter + nichtbehinderter Kinder-
MO wtl. 09:00-12:00
DI wtl. 09:00-12:00
MI wtl. 09:00-12:00
DO wtl. 09:00-12:00

▶ MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Georgia Franken 31 50 42 60
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
-Musik und Bewegung (2½-4 Jahre)-
MO wtl. 16:00-16:45
-Musik mit Flöten (ab 5 Jahre)-
MO wtl. 16:45-17:45

▶ BLÄSER UND CHÖRE

KMD Jörg Stodthoff 40 50 45 34 5
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 19:30-21:00 Bläserkreis
MO n.V. 19:00-22:00 Kammerchor
DO wtl. 19:30-21:30 Kantorei

Christian Lindhorst 40 50 45 34 0
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DO wtl. 15:30-16:00 Minis (3-5 J.)
DO wtl. 16:00-16:45 Ki-Kantorei A (5-7 J.)
DO wtl. 16:45-17:30 Ki-Kantorei B (7-12 J.)
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal
DO wtl. 18:00-19:00 Ju-Kantorei (ab 13 J.)
SO n.V. 11:30-12:30 Elternchor

▶ SENIOREN SINGEN

Frau Norbey 86006-0
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus
DO wtl. 10:00-11:00

Anmelden zur Konfirmation 2014

Gemeinsam lernen, was es heißt, heute als Christ in dieser Welt zu leben – darum geht es in der Konfirmandenzeit in der Auen-Gemeinde. Nach den Herbstferien geht es los für diejenigen, die im Frühjahr 2014 konfirmiert werden wollen. In der Aue stehen zwei Modelle zur Auswahl: Konfir Kompakt trifft sich einmal im Monat an einem Sonnabend für drei bis fünf Stunden mit Pfr. Dr. Nottmeier und Team, Konfir Klassik mit Pfr. Reichardt und Team wöchentlich donnerstags für eine Stunde. In der Woche nach Ostern 2013 gehen beide Gruppen auf Konfirmanden-Reise. **Anmeldungen** für den Konfirmanden-Jahrgang 2012/2014 sind **ab sofort im Gemeindebüro** möglich.



Andrew Long mit der Glam Up-Band

Oldies der 70er, 80er und 90er Jahre am 8. Juni 2012
Einlass 19.00 Uhr – Beginn 20.30 Uhr – Kostenbeitrag erbeten

Andrew Long ist in der Aue kein Unbekannter, wir erinnern uns an den fulminanten Abend zur Verabschiedung der früheren KiTa-Leiterin Monika Breß, oder an seine Auftritte mit der Glam Up –Band im



Foto: Sabine Sachse

Auen-Keller, zuletzt im Jahr 2010. Die Glam Up-Band gibt es seit etwa 16 Jahren. Unterwegs in Berliner Clubs, auf privaten Festen

Kindergottesdienste

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst! Immer sonntags (außer in den Schulferien). Immer um 10 Uhr. Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Gemeindesaal. Und immer spannende Geschichten. Das sind die nächsten:

3. Juni: Kind, du bist uns anvertraut: Einladung zum Familiengottesdienst und zum Taferinnerungsfest

Genau in der Mitte unserer Kirche steht der Taufstein. Viele Menschen sind dort einmal getauft worden. Taufe heißt, dass Gott uns begleitet auf allen unseren Wegen. Daran wollen wir erinnern und das wollen wir feiern mit einem Familiengottesdienst zur Taferinnerung um 10.00 Uhr in der Kirche und anschließend dem Taferinnerungsfest mit Essen und Kinderprogramm im Auen-Saal.

10. Juni: Kindergottesdiensta Ausflug nach Nikolskoe (siehe dazu Extra-Artikel)

oder Events präsentiert die Band Glam-Rock, also besonders Band-Musik der 70er Jahre, aber auch Rockmusik, die über dieses Jahrzehnt hinausgeht. Ihr Repertoire umfasst Songs von Tom Petty, The Rolling Stones, Queen, AC/DC, Sting, The Police wie auch Songs der Gegenwart.

Zu den Bandmitgliedern: **Andrew Longs** musikalische Heimat ist Südengland. Er ist Gründungsmitglied der Band, hat in verschiedenen britischen und deutschen Bands als Schlagzeuger, Sänger und Gitarrist gespielt. **Michael Brandt** ist wohl das prominenteste Mitglied der Band. Er arbeitet seit 1980 als Gitarrist und Komponist am GRIPS-Theater, spielte zuerst bei „Die Schönste Zeit im Leben“ und „Alles Plastik“ und steht heute noch regelmäßig auf der Bühne des GRIPS-Theaters. Ebenso spielte er bei Klaus Hoffmann und tourte mit Barbara Schöneberger. **Micky Bister** ist live und im Studio ein stadtbekannter Schlagzeuger u.a. bei den

Fabulous Singlettes im Tipi am Kanzleramt, bei Gitte, Wencke Myhre, Mary Roos. Mit **Dominik Mostert** hat die Band einen jungen talentierten Bassmann gefunden; er spielt bei den Shaking Legs, The Smugs, Fritz und den Fabulous Singlettes.

Die Glam Up-Band ist am Freitag, dem 8. Juni im Auen-Keller zu erleben.

Während der Sommerferien bleibt der Auenkeller geschlossen

Letzter Öffnungstag vor den Ferien:
Freitag, 15. Juni 2012
Erster Öffnungstag nach den Ferien:
Freitag, 10. August 2012

Kindergottesdienst-Ausflug nach Nikolskoe und zur Pfaueninsel

Wie schon im vergangenen Jahr laden wir herzlich ein zum Kindergottesdienst-Ausflug der Auen-Gemeinde am **Sonntag, dem 10. Juni 2012**. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem kleinen Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe (Nikolskoer Weg 17, 14109 Berlin-Wannsee) und wandern von dort aus zur Pfaueninsel zum gemeinsamem Picknick. Kulinarische Beiträge dazu sind sehr willkommen. Bitte jeweils für sich Besteck und Getränke mitbringen. **Wer Probleme mit dem Transport nach Nikolskoe hat, melde sich bitte bei Pfr. Dr. Nottmeier, Fon 402 74 22.**



Foto: Privat

Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin
Tel.: (030) 86 39 60 67
Mo – Fr 9:00 – 19:00
Samstag 9:00 – 16:00
buch@ferlemannundschatzer.de

Über 250 Sorten!
Umlandstraße 98
10715 Berlin
Wilmersdorf
U7 Blissestraße
Mo bis Fr 10.30 – 19 Uhr
Samstag 10.30 – 15 Uhr
www.Schwarzes-Gold-Lakritz.de



REISEBÜRO DELZ weltweit kompetent preiswert ...und persönlich im Service!
Blissestraße 27 10713 Berlin
Telefon 857712-0 · Fax 857712-20
E-Mail: delz@arcor.de
www.reisebuero-delz.de



Fashion by Diona
Größen 38 - 52
Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung
Sie erhalten 5% Rabatt bei Vorlage dieser Anzeige
Inh. I. Torres-Valladares
Berliner Str. 138
10715 Berlin
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
Telefon: 861 45 46
direkt U-Bhf. Blissestraße



LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de



DIE PUDERDOSE
ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat
Kosmetik • Massage • Pediküre
Körperbehandlung • Permanent Make Up
Traditionelle Thaimassage
Faltenunterspritzung vom Arzt
Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr



orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin
Spezialprechstunde
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie
Dr. med Christoph Gill Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Dr. med Karsten Moeller Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de




Hans-Joachim Schiller
Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH
Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin
Telefon 313 60 58 · Fax 313 37 27
hv-schiller@t-online.de



Seit 1851 im Familienbesitz
HAHN BESTATTUNGEN
Berlins größte Sargauswahl
Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen
Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen
Überführungen Tag und Nacht
75 11 0 11
Charlottenburg: Reichsstraße 103
Zentrale: Tempelhofer Damm 157
9 Filialen • Hausbesuche




Willkommen in Gottes Welt

Von Anke Travers (gekürzt)

Für einen kleinen Erdenbürger sind feste Rituale Wegweiser, um sich in der Welt zurecht zu finden. Auch Eltern helfen sie, einen Rhythmus zu finden in diesen Zeiten, in denen sie mit wachsender Aufmerksamkeit die Entwicklung ihrer Kinder begleiten. Das evangelische Literaturportal e.V. hat für die EKD einen gelungenen Willkommensgruß in Form eines Buchbeutels vorbereitet, dessen Inhalt Eltern und Kinder einlädt, von der Geborgenheit und dem Vertrauen Gottes zu erfahren. Im Mittelpunkt des Willkommensgrußes steht das Buch 'Weißt Du wie viel Sternlein stehen?' und erzählt von unserer schönen Welt, verleitet zum Staunen und zur Dankbarkeit, lässt Kinder Geschehnisse und Dinge ihres Alltags entdecken. Es regt zum Erzählen und Entdecken von Sprache an und ist begleitet von einer CD mit klangfrohen Aufnahmen neuer und alter Kinderlieder, die von zwei Leipziger

Kinderchören gesungen werden. Für die Eltern ist eine Broschüre beigelegt, die Worte zur Ermutigung findet, die aufregende Zeit mit kleinen Kindern staunend und im Vertrauen auf Gott zu erleben. Der Willkommensgruß wurde im November 2011 von der Familienbildungsstätte Wilmersdorf an junge Familien verschenkt, die mit ihren Kindern an einem Kurs teilnahmen. 'Weißt Du wie viel Sternlein stehen' nimmt auf der 'Hitliste der Abendlieder' in manchen Familien den ersten Rang ein.



Foto: K. Plehn-Martins

Depression – Das einsame Leiden

Wenn die Welt leer wird

Psychisch krank zu sein ist immer noch ein gesellschaftliches Tabu. Aus Angst vor Diskriminierung verbergen viele Menschen ihr Leiden. Nur unter dem Etikett 'Burnout' bekennen sich Erfolgreiche zu ihrem Zusammenbruch. In Deutschland leiden derzeit Millionen Menschen an einer behandlungsbedürftigen Depression.

Die Gesellschaft braucht Lösungsmodelle, die Menschen einen Ausweg aus der persönlichen Krise zeigen. Die Mitarbeitenden der Telefonseelsorge kennen diese Einsamkeit, sie kennen auch die besonderen Herausforderungen, die Gespräche mit depressiven Menschen darstellen. Mit dem Ziel der Enttabuisierung depressiver Erkrankungen soll in einer Informationsveranstaltung auf das Leiden im Schatten aufmerksam gemacht werden. Es geht darum, Wege zu finden, Menschen, die an einer Depression erkrankt sind, besser zu helfen.

Informationsveranstaltung der Telefonseelsorge Berlin e.V.

Donnerstag, 7. Juni 2012, 18.30 Uhr
Tagesspiegel-Verlagsgebäude, Askani-scher Platz 3, 10963 Berlin-Kreuzberg
Anmeldung und weitere Informationen unter www.telefonseelsorge-berlin.de oder Fon 613 50 23.

Wir brauchen Sie

Interesse und Zeit für die Evangelische Schule

Haben sie Lust, ehrenamtlich Kinder beim Lesen lernen, beim Rechnen, beim Aufräumen, beim Spielen zu begleiten? Haben sie das Gefühl, es macht Sinn, Kinder an ihrer Lebenserfahrung teilhaben zu lassen? Dann sind sie richtig als Patin oder Pate. Pate zu sein – das ist zuerst eine Herausforderung für uns, denn Schule heute ist nicht so, wie unsere Schule früher war. Schule braucht heute Generationen übergreifende Hilfe, damit sich die Kinder weiter entwickeln können. Schule braucht sie, damit die Erfahrungen des Alltags nicht vor der Tür bleiben. Sie braucht sie, damit das Schulpersonal, die Lehrerinnen und Lehrer, die Erzieherinnen und Erzieher, die Sonderpädagogen und -pädagoginnen eine Atmosphäre der Ruhe schaffen können. Wenn sie sich näher informieren möchten, rufen sie unter **0163.800 55 73 bei Marie-Rose Zacher** an, oder schicken sie eine Mail an pisa@schulstiftung-ekbo.de. Frau Zacher ist eine erfahrene Schulleiterin und nun für die Schulpaten der Schulstiftung der EKBO zuständig.

Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent: Harald Grün-Rath
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 873 04 78
sup@evkiwi.de / www.evkiwi.de

► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
Fon 8257-085 oder -185
fbh@evkiwi.de / www.evjuwi.de

► EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Nassauische Str. 67, 10717 Berlin
Fon 853 53 52 · Fax 85 72 60 70
fsb-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de

► DIAKONISCHES WERK

ALTENHILFE UND PFLEGE

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-wilmersdorf.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf- Bethanien**
Auskünfte: Bundesallee 38, 10717 Berlin
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54
diakoniestation@bethanien-diakonie.de
www.bethanien-diakonie.de

• **Barbara von Renthe-Fink Haus**
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin
Fon 860 06-106 Jutta Hahn
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901
• **Martin-Luther-Krankenhaus**
Zentrale Fon 8955-0
• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

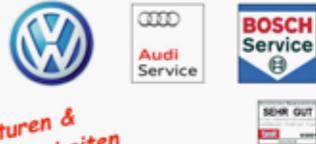
Marlies Häner
Rechtsanwältin
 Wilhelmsaue 120
 10715 Berlin
 Tel.: 86 42 37 93
 Sprechzeit nach Vereinbarung

Schlossberg-Weinstube - Hörnicke - „uff'n Hinterhof“
 im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen
 Berliner Str. 160 - 10715 Berlin
 Tel.: 854 30 38 - eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de



Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:
 „Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr
 Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten
 Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)

STOLARSKY
 Service · Verkauf · Ersatzteile
 85 75 79 0



Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

Das persönliche Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz
 Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf
 www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

Marien-Apotheke
 Älteste Apotheke in Wilmersdorf
 Inhaberin Yvonne Sommerer
 10715 Berlin-Wilmersdorf
 Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

TANSEL AKSÜ  **UWE SEEBERGER**
 Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte

Unsere Sprechzeiten:
 TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER
 Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18
 Di 9-14, 16-18 Di 9-12
 Mi 9-12 Mi 9-12
 Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18
 Fr nach Vereinbarung Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin



Hunold & Co. Bestattungen GmbH
 Gf: Martina Jacobsohn-Sehring



Erledigung sämtl. Formalitäten
 Bestattungskosten-Vorfinanzierung
 Sterbegeldversicherungen
 Hausbesuche auf Wunsch

Koburger Straße 9
 (gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)
 10825 Berlin
 Schöneberg
 Telefon jederzeit 781 16 85
 www.hunold-bestattungen.de

seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
 FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
 6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

WENN QUALITÄT IHR STIL IST

Große Auswahl
 • Polstermöbel
 • Gardinen
 • Teppichböden
 über 1000 Stoffe
 Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen
 Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne
 (auch bei Ihnen zu Hause)

BORDE
 INNENEINRICHTUNG



Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice
 Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.
 821 12 00

Die besondere kleine Kneipe
 im Wilmersdorfer Kiez

Treffpunkt für Jedermann
 immer freitags ab 19:00 Uhr

Wilhelmsaue 118 a
 10715 Berlin
 hinter dem Gemeindehaus

AUENKELLER

Die Räumlichkeiten können auch gemietet werden.
 Besonderheiten und Änderungen finden sie in dieser AUBEN-ZEITUNG

Kro Wo
 Dachdeckerei GmbH

Alles gut bedACht?

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin
 Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten
 Ziegeldächer
 Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG

SIE SUCHEN EIN PFLEGEHEIM?
 Besuchen Sie uns:
 • RÜDESHEIMER PLATZ, Hohensteiner Straße 6-12
 • GRUNEWALDLAGE, Koenigsallee 15
 • SCHMARGENDORF, Lentzeallee 2-4



Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter
 030 / 82 77 992 - 83 oder sozialdienst@wilmstift.de
 Wir beraten Sie gern!

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

E markt
 Frische & Service haben einen Namen

Stepaniak
 Frische aus unserer Bedienteheke
 Fleisch • Wurst • Käse
 Hauslieferung Stepaniak bringt's!
 DeutschlandCard Punkten Sie bei uns

Der freundliche EDEKA markt in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2
 Tel.: (030) 85 07 39 80

Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

Seniorenzentrum
- Pflege & Wohnen -

in herrlicher Grünanlage
im Herzen Wilmersdorf

WERNER-BOCKELMANN-HAUS
gemeinnützige GmbH

Bundesallee 48 b-50 Tel. 863 91 69-0
10 715 Berlin Fax 873 82 86

www.werner-bockelmann.de

Das Fachgeschäft für gutes Hören:

HÖRIMPULS

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT
Meisterbetrieb

○ Hörgeräte aller Fabrikate
○ Hörberatung
○ techn. Zubehör
○ Hausbesuche
○ Reparaturen

Berliner Str. 130-134
10715 B-Wilmersdorf
Tel.: 862 20 20

Grunewaldstr. 46
10825 B-Schöneberg
Tel.: 23 60 75 03

U-Bahn Blissestr. Linie 7,
Bus 101, 104, 249

U-Bahn Bayerischer Pl.
Linien 4 + 7

www.hoerimpuls.de

GOLD & SILBER
BARANKAUF VOM
FACHMANN

Altgold • Zahngold • Münzen • Barren • alte DM
Silber • Platin • Zinn • Tafelsilber

Schmuck-Oase
Berliner Straße 30-31 • 10715 Berlin
U-Bhf. Blissestraße • Tel.: 60943431

Viele kleine Dinge wurden
durch die richtige Art
von Werbung groß gemacht.

Mark Twain

WERBUNG
CROSS-MEDIA
REPUTATION

Wir zeigen
wie gut
Sie sind!

www.ashman-werbung.de

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO
ANDREA HAASER
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Telefon Tag und Nacht
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Gitarrenunterricht
☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin-Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass

Rechtsanwältin
Elke Frey
Fachanwältin für Familienrecht
Regensburger Straße 27 • 10777 Berlin

Familienrecht
Vertragsrecht
Mietrecht

Internationales Familienrecht
Schadensersatzrecht
Verkehrsunfallrecht

Telefon 030 23635818
www.rain-frey.de

KUNST • BAU • BILDER

GLASEREI

Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

Bethel

Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn,
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Bücher und
Kunstgewerbe**

Buchhandlung
Johannesstift

Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch •
Sachbuch • Leuchter, Kerzen,
Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.
Telefon 030 • 335 24 31
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,
Parkplätze vor dem Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

APFFELSTAEDT • BELLINGER
 Notare
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien
 speziell Mietrecht
 Strafrecht / Verkehrsrecht
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht
 Grundstücksrecht
 Internationales Privatrecht

Bismarckallee 14
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
 Bellinger-Berlin@t-online.de

Separater Herrensalon

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbehandlung ab 30,00
 auch für ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 17,00
 • Hausbesuche möglich •
 Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

City Coiffeur
 Wir kümmern uns um
 die ganze Familie

Bundesallee 186,
 neben Eis-Hennig
 Tel.: 854 10 61

Kompetenz in Ihrer Nähe!

AUGENOPTIK
 HORN

Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns kennen!
 Ihr Augenoptiker Christian Horn und Team.
 Telefon 85071950
 info@augenoptikhorn.de

Badensche Str. 18
 10715 Berlin

Hotel Carolinenhof
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH
 Landhausstraße 10
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf
 fon +49 (30) 86 00 98-0
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

Biergarten im grünen Zentrum
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch
 bis 17 Uhr • In- & outdoor
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten • Kinderspielplatz
 8 Biersorten vom Hahn
 Geöffnet täglich
 von 8 – 2 Uhr nachts
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

📍 Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni
 Am S-Bhf. Tiergarten

Kliche
 Gerd Kliche

Meraner Straße 44
 10625 Berlin
 ☎ 854 18 65
 Funk 0170/3530206
 Fax 853 69 63

Neu- und Umbauten
 Altbaumodernisierung
 Badmodernisierung
 Dachausbau
 Isolierarbeiten
 Reparatur-Schnelldienst

AUEN-VORSCHAU

- Kinderferienprogramm**
 25. Juni - 06. Juli (Details in Ausgabe 13)
- Einschulungsgottesdienst**
 10. August
- Sommerfest**
 18. August
- Kinder-Bibel-Wochenende**
 24.- 26. August
- Konfirmanden Taufwochenende**
 Pfr. Dr.Nottmeier
 08. - 09. September
- Berliner Orgelherbst**
 18. Oktober bis 17. November
 jeweils Samstag 18 Uhr
- Basar/Weihnachtsmarkt**
 08. Dezember
- Lucia – Fest**
 11. Dezember
- Weihnachtsoratorium**
 15. Dezember 18 Uhr

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich.
 (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €).
 Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder vertrieb@auen-zeitung.de.
 Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die 15. Ausgabe:
Dienstag, 10. Juli 2012

Redaktion: Karlheinz Dalheimer, Christoph Deindörfer, Christoph Doering, Marlies Häner, Klaus Hammer, Katharina Plehn-Martins
redaktion@auen-zeitung.de

V.i.S.d.P.: Katharina Plehn-Martins

Gestaltung: Christoph Doering

Anzeigen und Vertrieb: Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: AZ Druck und Datentechnik, 12487 Berlin

Titelfoto: Stefan Sparberg

Namenskürzel:
 ar | A.Reichardt
 cn | Dr. C. Nottmeier
 kpm | K. Plehn-Martins



1



2



3

- 1 Vor dem Konfirmationsgottesdienst
- 2 Katharina Plehn-Martins' letzte Gruppe
- 3 Monika Breß pflanzt Frühlingsblumen
- 4 Neue „kleine Konfis“ auf Sylt
- 5 Alle eingesegnet!
- 6 Heino war auch in der Aue

Fotos:
 Plehn-Martins (1), Sparberg (2),
 Martins (3), Rekowski (4),
 Dlubis-Mertens (5), Andres (6)



4



5



6



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klonek

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen? Jeder Beitrag ist willkommen. Sie können bestimmen, wofür Ihr Geld eingesetzt wird: Kinder- oder Jugendarbeit? Auen-Zeitung, Orgelpflege, Kirchenmusik? Diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), Bau-Unterhaltung oder kirchlichen Blumenschmuck?

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen: Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Spendenzweck bitte angeben.

Das Kirchgeld-Spendenkonto für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderats: Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie.

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten gibt es im Gemeindebüro. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art, sie können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mo, Mi 15-18 Uhr
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Fon 86 42 37 93 (mit AB)
Dr. Christian Nottmeier
(Stellvertreter)
Fon 402 74 22 (mit AB)

► PFARRER/-IN

Dr. Christian Nottmeier
(geschäftsführender Pfarrer)
Fon 402 74 22 (mit AB)

Andreas Reichardt

Fon 86 39 78 67 (mit AB)

► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund
Fon 0177/778 61 94
Karen Wöllner
Fon 0176/328 917 06

► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff
Fon 40 50 45 34-0

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4
Gemeineschwester:
Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

► KINDERTAGESSTÄTTE

Karin Borrmann (Leiterin)
Fon 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro
Fon 40 50 45 34-0

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de

■ ■ ■
EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■ ■ ■